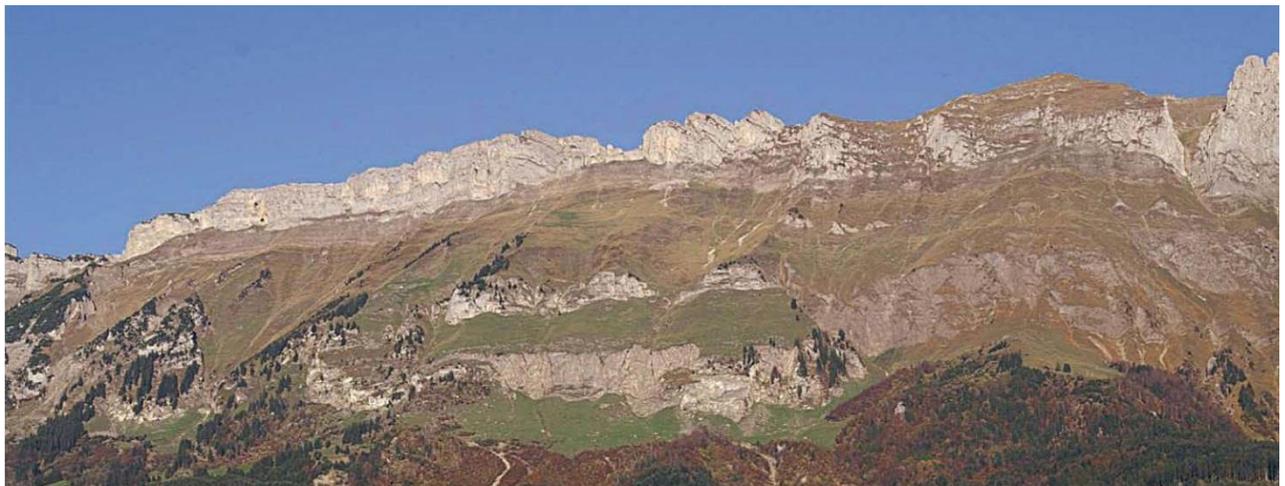


# Verband St.Gallischer Ortsgemeinden



## Einladung

# 88. Generalversammlung

Samstag, 5. April 2014, ab 08.30 Uhr  
Oberstufenzentrum Widem, Gasenzenstrasse 11, Gams

## Bericht und Rechnung 2013

# Programm Generalversammlung

ab 8.30 Uhr

## **Willkommenskaffee und Gipfel**

offeriert von der St.Galler Kantonalbank Gams



9.15 Uhr

## **Beginn der Versammlung**

### **Begrüssung**

Präsident Verband St.Gallischer Ortsgemeinden, Heini Senn  
Gemeindepräsident von Gams, Fredy Schöb  
Präsident der Ortsgemeinde Gams, Christian Kendlbacher

### **Statutarische Traktanden**

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Geschäftsbericht 2013
3. Jahresrechnung 2013 und Bericht der Revisoren
4. Voranschlag 2014
5. Antrag Einbürgerungsjahr
6. Mitteilungen, Verschiedenes, Allgemeine Umfrage

### **Grussadressen**

Kurze Pause

### **Informationsteil**

#### **Revidiertes Raumplanungsgesetz**

Referat von Ueli Strauss-Gallmann, Leiter Amt für Raumentwicklung und Geoinformation

- Inhalt:
- Die Auswirkungen des revidierten Gesetzes auf die Ortsgemeinden
  - aktueller Stand der Raumplanung
  - Termin der Einführung und Schwerpunkte der Regierung
  - Neue Einzonungen

11.30 Uhr **Apéro**  
 offeriert durch den Golfclub Gams-Werdenberg  
 Auftritt der Bürgermusik Gams



12.00 Uhr **Mittagessen**

14.00 Uhr **Nachmittagsprogramm**

### Nachmittagsprogramm:

Führungen durch die Firmen Heizplan AG und Schöb AG sowie individuelle Besichtigung der Holzschnitzelheizung der Ortsgemeinde Gams (Verschiebung mit Privatfahrzeugen, Lage siehe Plan auf der Rückseite).

1. Führung um 14.30 Uhr                      Start jeweils gleichzeitig bei beiden Firmen
2. Führung um 15.15 Uhr

### Firma Heizplan AG

#### Synergiepark 2001 und Solarpark 2011

Die Firma Heizplan AG ist spezialisiert auf innovative Solar- und Wärmepumpentechnologie. Geschäftsführer Peter Schibli setzt seine Vision einer sauberen Energiegewinnung seit 1983 erfolgreich in die Tat um.

Karmaad 38, 9473 Gams, [www.heizplan.ch](http://www.heizplan.ch)



### Firma Schöb AG

#### Hightech-Produktionsstrasse im Holzsystembau

Die Schöb AG besitzt im Bereich des Holzsystembaus die kapazitätsstärkste und modernste Produktionsanlage der Schweiz. Neben unzähligen Einfamilienhäusern wurden bereits über 40 Mehrfamilienhäuser im mehrgeschossigen Holzbau realisiert.

Haagerstrasse 80, 9473 Gams, [www.schoeb-ag.ch](http://www.schoeb-ag.ch)



### Besichtigung Holzschnitzelheizung (NWV Hof) der Ortsgemeinde Gams

Heizzentrale mit zwei Brennöfen (240kW und 700 kW Leistung). Jahresverbrauch ca. 3000 m<sup>3</sup> Holzschnitzel. Die Heizzentrale kann zwischen 14 Uhr und 16 Uhr frei besichtigt werden.



# Erfolgsrechnung / Bestandesrechnung

	Budget 2013	Rechnung 2013	Budget 2014
<b>Ausgaben</b>			
<b>Mitglieder:</b>			
Hauptversammlung	2'500.00	3'245.00	2'500.00
Portokosten / Drucksachen an Mitglieder	1'000.00	198.80	1'000.00
Infoblatt	3'500.00	2'720.85	3'500.00
Informationsanlässe / Dienstleistungen	10'000.00	3'983.80	5'000.00
Verbandsbeiträge	10'300.00	10'252.00	10'300.00
<b>Vorstand und GPK:</b>			
Entschädigungen, Sitzungsgelder und Spesen	16'000.00	16'350.00	17'000.00
<b>Geschäftsstelle:</b>			
Personalentschädigung, Personalspesen	18'000.00	14'715.70	18'000.00
Büromaterial, Drucksachen, Porti, Telefon, Spesen	1'000.00	253.55	2'000.00
Internet-Auftritt, Unterhalt	500.00	295.15	500.00
Externe Dienstleistungen / Verschiedenes	3'000.00	1'950.00	8'000.00
Rückstellung Neugestaltung Logo, Website	-	5'000.00	-
Bankspesen aller Art	100.00	76.85	100.00
<b>Total Ausgaben</b>	<b>65'900.00</b>	<b>59'041.70</b>	<b>67'900.00</b>
<b>Finanzen</b>			
Kapitalveränderung	1'750.00	12'532.38	2'750.00
<b>GESAMT</b>	<b>67'650.00</b>	<b>71'574.08</b>	<b>70'650.00</b>
<b>Einnahmen</b>			
<b>Mitglieder:</b>			
Betreuung Webfenster	150.00	150.00	150.00
Jahresbeiträge	67'000.00	70'960.00	70'000.00
<b>Finanzen</b>			
Zinserträge	500.00	464.08	500.00
<b>Total Einnahmen</b>	<b>67'650.00</b>	<b>71'574.08</b>	<b>70'650.00</b>

BESTANDESRECHNUNG	Bestand		Veränderung 2013
	01.01.2013	31.12.2013	
<b>AKTIVEN</b>	<b>79'679.06</b>	<b>98'235.19</b>	<b>18'556.13</b>
Kasse	100.90	74.70	26.20
Konto SGKB	38'792.56	57'324.45	18'531.89
Total flüssige Mittel	38'893.46	57'399.15	18'505.69
Debitoren Ausstände Mitgliederbeiträge	-	150.00	150.00
Guthaben Verrechnungssteuer	280.01	140.01	140.00
Sparkonto SGKB	20'222.29	20'262.73	40.44
Obligationen	20'000.00	20'000.00	-
Rechnungsabgrenzung TA	283.30	283.30	-
Total Guthaben und Anlagen	40'785.60	40'836.04	50.44
<b>Total Finanzvermögen</b>	<b>79'679.06</b>	<b>98'235.19</b>	<b>18'556.13</b>
<b>PASSIVEN</b>	<b>79'679.06</b>	<b>98'235.19</b>	<b>18'556.13</b>
Kreditoren	5'329.20	6'352.95	1'023.75
Rückstellungen	-	5'000.00	5'000.00
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>5'329.20</b>	<b>11'352.95</b>	<b>6'023.75</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>74'349.86</b>	<b>86'882.24</b>	<b>12'532.38</b>

# Bericht der Revisoren

## Geschäftsprüfungskommission des Verbandes St. Gallischer Ortsgemeinden

Bericht der Geschäftsprüfungskommission  
zuhanden der  
Hauptversammlung St. Gallischer Ortsgemeinden  
vom 5. April 2014 in Gams

Sehr geehrte Delegierte,

Auftragsgemäss haben wir die Jahresrechnung, abgeschlossen per 31. Dezember 2013, geprüft.

Wir konnten feststellen, dass die Buchhaltung sauber und übersichtlich geführt wird. Alle vorgenommenen Buchungen sind durch Belege ausgewiesen.

Die Rechnung 2013 schliesst mit einem Vorschlag von CHF 12'532.38 ab. Dieser ist dem Eigenkapital gutgeschrieben worden.

Das Vermögen am Ende des Geschäftsjahres beträgt CHF 86'882.24 und ist ausgewiesen.

Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir ihnen:

- 1. Die Jahresrechnung für das Jahr 2013 sowie das Budget 2014 zu genehmigen.**
- 2. Dem gesamten Vorstand sei für die umfangreiche und gewissenhafte Arbeit, sowie für den grossen Einsatz zu danken und Entlastung zu erteilen.**

Die Geschäftsprüfungskommission:

Berneck, 22. Feb. 2014

René Schelling

Widnau, 22. Feb. 2014

Kurt Heule

Schmitter, 22. Feb. 2014

Tony Frei

The image shows three handwritten signatures in blue ink, each written over a horizontal line. The first signature is 'Schelling', the second is 'K. Heule', and the third is a stylized signature of 'Tony Frei'.

## Antrag Einbürgerungsjahr „Mein Wohnort – mein Bürgerort!“

Die Ortsgemeinden übernehmen verschiedene, wichtige Funktionen zum Wohl der ganzen Bevölkerung. Dazu gehören unter anderem die Unterstützung der lokalen Vereine, die Förderung von kulturellen Veranstaltungen, die Pflege von Wald und Alpen und die Mitwirkung bei der Erteilung des Bürgerrechts. Jede Ortsgemeinde hat dabei ihr eigenes Profil und ihre Schwerpunkte.

Für alle Ortsgemeinden ist es aber wichtig, dass sie in der Bevölkerung gut verankert sind. Nur so werden wir und unsere Tätigkeiten wahrgenommen und geschätzt. Wir stärken damit auch unseren Status als eigenständige Spezialgemeinden. Diese Verankerung kann durch eine enge Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde gefördert werden. Entscheidend ist aber, ob die Bevölkerung selber einen persönlichen Bezug zur Ortsgemeinde hat. Dies ist einerseits dann gegeben, wenn sie unmittelbar Nutzniesserin der ortsbürgerlichen Leistungen ist. Am direktesten ist der Bezug aber, wenn man als Bürgerin und Bürger mitwirkender und mitbestimmender Teil der Ortsgemeinde ist.

Der Vorstand des VSGOG schlägt darum vor, 2015 ein gemeinsames Einbürgerungsjahr zu lancieren. Die Aktion soll auf Schweizerinnen und Schweizer ausgerichtet sein, da sie wegen der langen Verfahren für ausländische Bewohner wenig Sinn macht. Bei einer kantonalen Aktion können die einzelnen Ortsgemeinden von einem grösseren Medieninteresse profitieren. Auch wird sich der Verband beim Kanton und in der Vereinigung St.Galler Gemeindepräsidentinnen und Präsidenten für reduzierte Einbürgerungsgebühren einsetzen. Er unterstützt die Mitglieder zusätzlich mit Informationsmaterial und Umsetzungsideen. Damit sollen attraktive Rahmenbedingungen für die Ortsgemeinden und für Neubürgerinnen und –bürger geschaffen werden. Selbstverständlich ist es jeder Ortsgemeinde überlassen, sich dieser Aktion anzuschliessen oder nicht. **Je mehr Ortsgemeinden dabei mitmachen, desto grösser ist der Nutzen für alle!**

Nach der Generalversammlung 2015 soll das Einbürgerungsjahr mit einer Pressekonferenz gestartet werden. Dies gibt den Ortsgemeinden genug Vorlaufzeit, um die Umsetzung im 2014 zu planen und allfällige Mehrkosten ins Budget 2015 aufzunehmen.

**Der Vorstand beantragt der Generalversammlung, einem kantonalen Einbürgerungsjahr zuzustimmen.**

# Geschäftsbericht 2013

## Generalversammlung vom 27. April 2013

Mit der Lokremise St.Gallen wurde ein spezieller Durchführungsort für die Generalversammlung 2013 gewählt. Im Theatersaal sassen die rund 200 Delegierten und Gäste auf einer Tribüne und der Vorstand mitten in den Kulissen des Theaterstücks „Käthchen von Heilbronn“. Die Versammlung war neben den üblichen Traktanden geprägt durch die Gesamterneuerungswahlen 2013 – 2017. Unser langjähriger Präsident Paul Thür und Vorstandsmitglied Niklaus Sutter wurden mit den besten Wünschen für die Zukunft verabschiedet. Sie haben sich beide sehr engagiert für den Verband eingesetzt. Neu in den Vorstand gewählt wurden Norbert Hodel, Wil und Hans Sturzenegger, Grabs. Im anschliessenden Informationsteil stellte Dr. Lukas Summermatter, Leiter des Amtes für Gemeinden, verschiedene Neuerungen vor. Regierungsrat Martin Klöti referierte zum Thema „Die Ortsgemeinden im Spannungsfeld der neuen Öffentlichkeit“. Er betonte, wie wichtig es ist, dass die Ortsgemeinden ihre Leistungen sichtbar machen. Nach dem Mittagessen im Restaurant der Lokremise bestand die Gelegenheit, bei fünf verschiedenen Führungen das „unbekannte“ St.Gallen kennen zu lernen. Für die Durchführung der Generalversammlung möchten wir uns nochmals herzlich bei den drei Ortsgemeinden der Stadt St.Gallen bedanken.

Das Protokoll der Generalversammlung kann auf unserer Website [www.vsgog.ch](http://www.vsgog.ch) unter Archiv eingesehen werden.

## Vorstandsarbeit

Der Vorstand traf sich 2013 zu vier gemeinsamen Sitzungen und zusätzlichen Treffen in den verschiedenen Arbeitsgruppen. Neben Besprechungen zur Umsetzung der Vereinbarung Ertragsüberschuss fanden mit dem Amt für Gemeinden auch Diskussionen zur Ausgestaltung von HRM2 statt. Zwei Umfragen bei den Mitgliedern zur Grundstückgewinnsteuer und zu den Gebühren bei Einbürgerungen bildeten die Grundlagen für den Entscheid über das weitere Vorgehen. Wir möchten uns für den grossen Rücklauf herzlich bedanken. Im Mitteilungsblatt des Verbandes wurden die Mitglieder über die gewonnenen Erkenntnisse und über die daraus entstandenen Empfehlungen informiert. In der Arbeitsgruppe Raumordnung wurde der Umgang mit Wildtieren wie Wolf, Wildschwein und Hirsch thematisiert und die Einflussmöglichkeiten des Verbandes diskutiert. Als Dienstleistung an die Ortsgemeinden organisierte der Verband zwei Seminare zum Thema Protokollführung.

Dieses Angebot wurde von vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern benutzt und sehr geschätzt.

Im November diskutierte und verabschiedete der Vorstand ein Leitbild für den VSGOG, welches an der Generalversammlung 2014 vorgestellt wird. Auch plant der Vorstand, das in die Jahre gekommene Erscheinungsbild des Verbandes zu modernisieren. Neben dem Logo wird auch die Website neu gestaltet.

## **Jahresrechnung 2013 und Budget 2014**

Die Jahresrechnung 2013 schliesst mit einem Überschuss von CHF 12'532.38 ab. Der Vorstand hat aufgrund der zu erwartenden Kosten für das neue Erscheinungsbild eine Rückstellung von CHF 5'000 vorgenommen. Die Kosten für die Generalversammlung sind mit der Verabschiedung des Präsidenten etwas höher ausgefallen als budgetiert. Unter den Informationsanlässen ist das Seminar Protokollführung verbucht. Obwohl dieses aufgrund grosser Nachfrage an zwei Terminen durchgeführt wurde, konnten die Kosten dank Zuwendungen tief gehalten werden. Das Kostendach für die Geschäftsstelle wurde nicht ausgeschöpft. 2014 wird eine Neugestaltung des Logos, der Drucksachen und der Website in Angriff genommen. Der Ertragsüberschuss soll dem Eigenkapital zugeführt werden.

Im Voranschlag 2014 sind unter Externe Dienstleistungen weitere CHF 5'000.- für die Neugestaltungen vorgesehen. Die Kosten für Drucksachen werden entsprechend ebenfalls etwas höher ausfallen. Mit geplanten Gesamtkosten von CHF 67'900.- wird ein Überschuss von CHF 2'750.- budgetiert.

## **Geschäftsstelle**

Neben der Vorbereitung der Generalversammlung organisierte die Geschäftsführerin 2013 die beiden Seminare zum Thema Protokollführung. Sie war in der Begleitgruppe Öffentliche Leistungen und verschiedenen Arbeitsgruppen des Vorstandes engagiert. Zusätzlich zu den administrativen Aufgaben und der Buchführung wurden auch verschiedene Anfragen zu Reglementen, zur Vereinbarung Ertragsüberschuss und weiteren Themen beantwortet. Die Betreuung der Website liegt ebenfalls in der Verantwortung der Geschäftsstelle.

## **Mitgliederbestand**

Die Ortsgemeinde Sennwald ist 2014 in den Verband eingetreten. Die Ortsbürgergemeinde Magdenau wurde per 31. Dezember 2013 aufgelöst. Damit zählt der VSGOG weiterhin 108 Mitglieder, welche sich aus Ortsgemeinden und Korporationen zusammensetzen.

## **Aussichten**

Der VSGOG setzt sich in verschiedenen Themenbereichen für die Anliegen der Ortsgemeinden und Korporationen ein. Wichtig für die Zukunft der Ortsgemeinden ist, dass diese in der Bevölkerung gut verankert sind und positiv wahrgenommen werden. Um dies zu fördern, schlägt der Vorstand 2015 eine Einbürgerungsaktion für Schweizerinnen und Schweizer vor. Dank einer gemeinsamen Aktion profitieren die Ortsgemeinden von grösserer Publizität und erhalten organisatorische Unterstützung durch den Verband. Weitere Informationen finden Sie im Antrag an die Generalversammlung.

## **Dank**

Wir danken allen Personen und Institutionen, welche uns in unserer Arbeit unterstützt haben. Spezieller Dank gebührt Rita Dätwyler für die kompetente Führung der Geschäftsstelle des Verbandes. Auch den Mitgliedern des Vorstandes und der Arbeitsgruppen sei für die angenehme und kollegiale Zusammenarbeit herzlich gedankt.

Buchs im Februar 2014

Heini Senn  
Präsident VSGOG

# Leitbild

## Wer sind wir?

Wir sind die Dachorganisation der St.Gallischen Ortsgemeinden und ortsbürgerlichen Korporationen. Wir fördern und wahren deren gemeinsame Interessen gegen innen und aussen. Unser Verband ist ein Verein im Sinn von Art. 60 ff ZGB.

## Woher kommen wir?

Die St.Gallischen Ortsgemeinden und ortsbürgerlichen Korporationen haben eine lange und facettenreiche Geschichte. Allen gemeinsam ist, dass ihre historischen Wurzeln Legitimierung und Auftrag zugleich für ihre Tätigkeiten sind.

Die Gründung des Verbandes erfolgte am 8. Oktober 1927 im Hotel Schiff in St.Gallen mit dem Ziel, „Orts- und Genossengemeinden berührende Interessen in der Öffentlichkeit gemeinsam zu wahren“.

Der Verband St.Gallischer Ortsgemeinden ist seit 1945 Mitglied des Schweizerischen Verbandes der Bürgergemeinden und Korporationen und ist gleichzeitig der älteste Kantonalverband der Schweiz.

## Was leisten wir?

Wir vertreten die gemeinsamen Interessen der Ortsgemeinden und ortsbürgerlichen Korporationen auf kantonaler Ebene gegenüber Kantonsrat, Regierung und Verwaltung sowie Interessenverbänden. Unsere Mitglieder unterstützen wir durch Beratung und Weiterbildung. Wir setzen uns für die Stärkung der Beziehungen und den Austausch unter den Mitgliedern ein, erkennen frühzeitig neue Entwicklungen, treffen wirkungsvolle Massnahmen und arbeiten zukunftsorientiert.

Wir tragen dazu bei, dass die erbrachten Leistungen der Ortsgemeinden und ortsbürgerlichen Korporationen von den kommunalen und kantonalen Behörden sowie von einer breiten Öffentlichkeit positiv wahrgenommen werden.

Diese Leistungen sind insbesondere:

- Integration unserer Neubürgerinnen und Neubürger,
- Pflege von Natur und Naherholung (Alpen, Wälder, landwirtschaftliche Liegenschaften, etc.),
- Bewahrung des historischen Erbes,
- Unterstützung eines vielfältigen kulturellen Angebots,
- Förderung der Entwicklung der Standortgemeinden u.a. durch zur Verfügungsstellung von Grundstücken vor allem im Baurecht.

## Welche Ziele verfolgen wir?

Wir setzen uns für die Autonomie ein, die unseren Mitgliedern als Spezialgemeinden gemäss Art. 93 der Kantonsverfassung zusteht. Diesen Freiraum benötigen sie, um auch ohne Steuereinnahmen langfristig wirtschaftlich erfolgreich bestehen zu können. Wir unterstützen unsere Mitglieder in ihrer nachhaltigen Entwicklung.

## Wer sind unsere Partner?

Wir teilen verschiedene Aufgaben mit den politischen Gemeinden und dem Kanton St.Gallen. Darum pflegen wir eine gute Kommunikation und den Austausch mit den entsprechenden Gremien, insbesondere mit der Vereinigung St.Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten (VSGP) und dem Amt für Gemeinden des Kantons. Auf schweizerischer Ebene wirken wir mit im Schweizerischen Verband der Bürgergemeinden und Korporationen (SVBK).

St. Gallen, 27.11.2013

# Informationen / Hinweise

## Teilnahme an Abstimmungen

Pro Ortsgemeinde wird eine Stimmkarte **direkt vor der Versammlung** abgegeben. Bitte nur mit dieser Stimmkarte abstimmen.

## Mittagessen

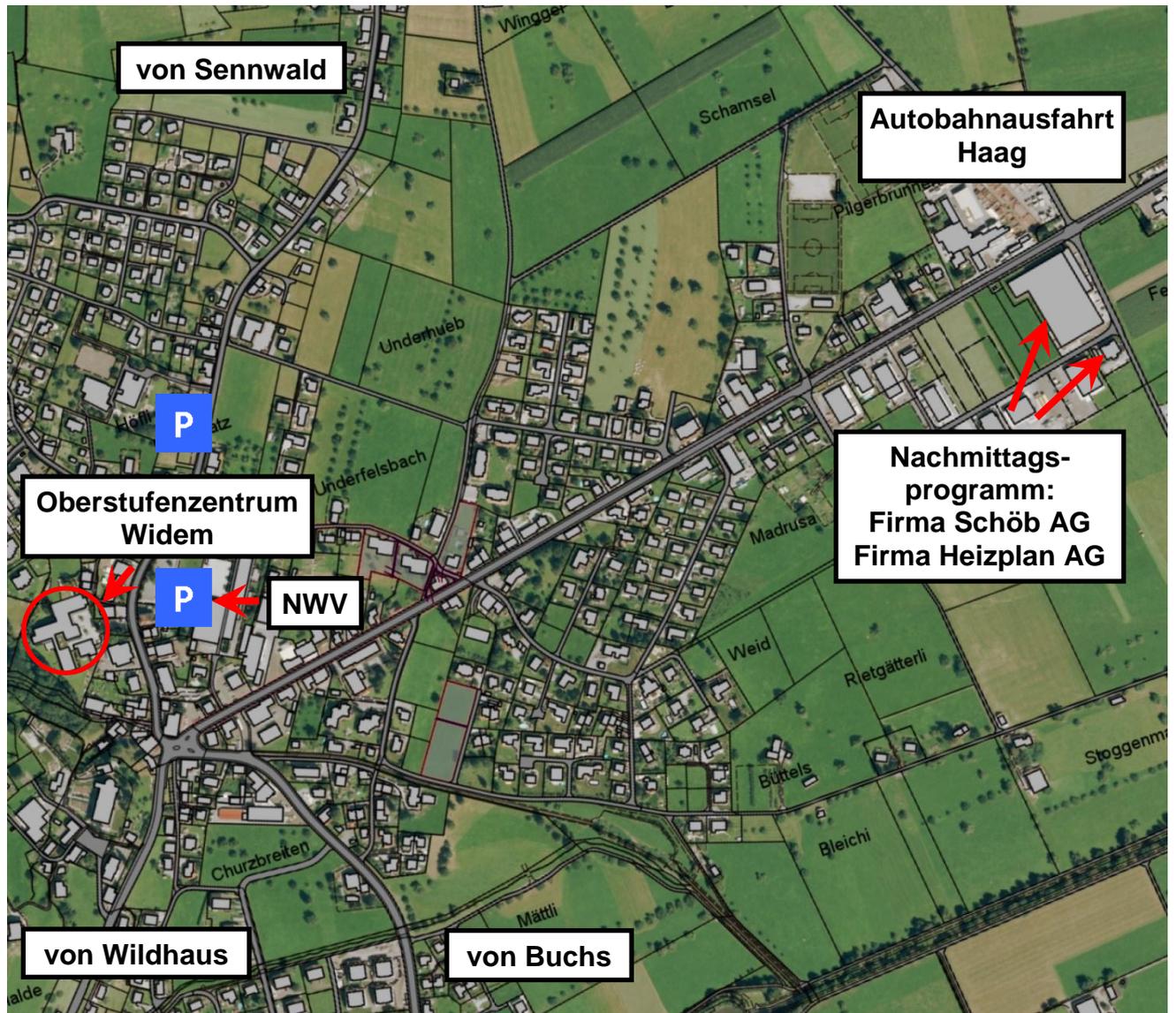
Um 12.00 Uhr erwartet uns ein feines Viergang-Menü aus der Küche vom Restaurant Zollhaus. Die Kosten dafür betragen CHF 38.00. Diese werden vor Versammlungsbeginn beim Eingang gegen Bonabgabe erhoben.

## 89. Generalversammlung 2015

Die 89. Generalversammlung unseres Verbandes findet am **25. April 2015** in Murg statt. Bitte merken Sie sich das Datum bereits jetzt vor.

# Anreise

Telefon 081 771 12 05 für dringende Anrufe am Versammlungstag



Ab Autobahnausfahrt Haag Richtung Wildhaus. Bitte Wegweiser und Einweisseposten beachten. Parkplätze sind vorhanden.

## Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Postauto ab Bahnhof Buchs (Abfahrt 8.18 Uhr ) bis Haltestelle Gams Post (Ankunft 8.35 Uhr) oder ab Bahnhof Nesslau (Abfahrt 7.55 Uhr) mit Umsteigen in Wildhaus, Ankunft 8.51 Uhr. Fussmarsch ca.5 Minuten.